Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN,

Reine Droguen u. Medizinen,

Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Oele, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Feinste Parfüms, kölnische Wasser und Extrakte für Taschentücher u. Toilette.

☞ Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste. — Wir wollen Euere Kundschaft und Folgendes bieten wir Euch als Ersatz: Preiswürdige Waaren zu niedrigen Preisen und gerechte und reelle Bedienung. Prompte Aufmerksamkeit gegen alle unsere Kundschaft und unseren Dank für erwiesene Gunst.—Wie man einen Dollar weit reichen machen kann, ist das Problem. Es interessirt daher Jeden, die Methode kennen zu lernen, welche dieses Resultat hat. Methoden giebt es viele, doch welche sind des Versuches werth? Eine der besten ist die, Alles am besten Platz zu kaufen. Dieser Platz ist unser Laden.

Ein Dollar gespart ist gleich 2 Dollars verdient. Wollt Ihr Euere Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke.

Gebraucht Boyden's

RED ROSE CREAM,

nur 25 Cents die Flasche. Heilt gesprungene Hände, Gesicht und Lippen. Garantirt, Zufriedenheit zu geben.

GRAND ISLAND, - NEB.

Unseren Schuldnern.

Wir sind stets sehr nachsichtig mit unseren Schuldnern, doch müssen wir selbstverständlich auch manchmal Geld zu sehen bekommen, um unseren Verpflichtungen gerecht zu werden. Jetzt ist die Zeit, wo wir auf das Einkommen großer Summen rechnen müssen, da das ganze Jahr hindurch so viel als nichts einkommt und wir alle unsere Verpflichtungen für den Herbst zahlbar machten. Außerdem haben wir stets die Absicht, unsere Arbeiter, die ihr Geld durch ihrer Hände Arbeit verdienen, unsere Papierrechnungen, Miethe, Kohlen u. s. w. pünktlich zu bezahlen und alles dieses nimmt selbstverständlich Geld. Wir drängen niemals Jemanden, aber wenn wir Euch Credit geben, werdet Ihr als Ehrenleute gewiß nicht anstehen, uns gerecht zu werden und zwar **so bald als möglich.**

Achtungsvoll
J. P. Windolph.

Lokales.

— Milchner Fett-Heringe bei Louis Veit.

— Seid Ihr schon eingerichtet auf die Feiertage?

— Kalender! Kalender! Holt Euch einen oder auch mehrere.

— Dr. Carl Schioedte, Thierarzt. Office über Security National Bank.

— Ein guter deutscher Clerk zu Eurer Bedienung bei Gebr. Knapp. 11–14.

— Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt. Verlangt dieselbe.

— Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange" bei Stauß & Grotz.

— Patrick Donald mußte Dienstag wegen Betrunkenheit $5.20 im Polizeigericht berappen.

— Etwas was Jedem gefällt, in der Linie von Weihnachtsgeschenken, findet Ihr bei H. P. Tucker & Co.

— Kinder-Mäntel zu $1.50, $2.50, $3.50 und $4.50.
Martin's Ein-Preis-Baar-Haus.

— Lohmann's „Havana Blossom" und „Lohmann's Leader" sind so gute 5 Cent Cigarren als Ihr irgendwo erhalten könnt.

— Geht diesen Monat nur einmal nach Glover & Pike. Dieselben bieten Euch etwas ganz Besonderes in wohlfeilen Sachen.

— Auktion am 13. Dezember bei Detlef Saß. Einen Guten zu trinken und guten Lunch giebt's natürlich für Alle die hinkommen.

— Kommt und seht die Sterling silberplattirten Messer und Gabeln zu $3.50 per Dutzend bei Gebr. McElvain, nächste Thür von Martin's.

— Schlafzimmergarnituren, „Parlor Sets," Schaukelstühle, Tische, Stühle, Schränke, u. s. w., von den wohlfeilsten bis zu den theuersten Sorten in unendlicher Auswahl in Wallichs' Möbelhandlung.

— Raucht „Lohmann's Leader."

— Liederbücher in der Druckerei des „Anzeiger."

— Verlangt „Lohmann's Leader" 5 Cent Cigarre.

— Kauft Eure Schuhe und Stiefel nur bei Glover & Pike.

— Sinnreiche und passende Feiertagsgeschenke in Martin's Ein-Preis-Baar-Haus.

— Eine magische Taschenlampe ist ein passendes Geburtstagsgeschenk. Wir verkaufen dieselben.

— Gebr. McElvain überbieten sie Alle in Preisen auf Uhren und Ketten. Nächste Thür von Martin's.

— Ganzwollene 10–4 Blankets zu $2.98 das Paar in
Martin's Einpreis-Baarhaus.

— Für allerhand Sorten von Bildern und Bilderrahmen geht nach
Sondermann & Co.

— Die Union Pacific Werkstätten waren am Montag geschlossen, weil das Begräbniß von Jay Gould an dem Tage stattfand.

— Cohen's Cigarrenfabrik, N. 110 W. 3te Straße für Festtagsgeschenke, Pfeifen, Meerschaumwaaren, Cigarrentaschen u. s. w.

— Der Ruf den Hy. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarre genießt, ist der beste und sollte jeder Liebhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen.

Dr. Carl Schioedte

empfiehlt sich als zuverlässiger deutscher, englischer und dänischer

—:—Thier-Arzt.—:—

Office über Security National Bank.

Empfiehlt sich dem Publikum als Auktionator.

— Der „Anzeiger kostet nur $2.50 pro Jahr nach Deutschland. Macht Euren Verwandten und Freunden eine Freude und schickt ihnen denselben.

— Wir verkaufen „Columbia Metal Polish," den besten Nickel- nnd Silber-Reiniger der Welt.
Huper & Co.

— Gestern Abend fand schon ein Maskenball in der G. A. R. Halle statt. Weshalb fangen die Leute nicht schon am 4ten Juli mit den Maskeraden an?

— Franz Danielsen ersucht Alle, welche Messer, Scheeren u. s. w. zu schleifen haben, dieselben nach dem hiesigen Hospital zu bringen. Gute Arbeit und Preise mäßig. 9–ba

— Der Winter kommt jetzt, das ist gewiß. Die Nächte werden sehr kalt, da braucht Ihr warme Decken und Bettzeug, das könnt Ihr am billigsten bei Glover & Pike kaufen.

— Ich habe noch einige Heizöfen, die ich etwas über Kostenpreis für „Cash" verkaufen will. Kommt, ehe es zu spät ist. A. C. Lederman.
12–13

— Wollt Ihr Verwandten oder Freunden in der alten Heimath eine Freude bereiten, so schickt ihnen den „Grand Island Anzeiger". Derselbe kostet auf ein Jahr nach Deutschland nur $2.50.

— Huper & Co. erhielten wieder eine neue Sendung des berühmten „Glidden"-Stacheldrahtes, welcher sämmtlich vergriffen war und können Alle, die denselben wünschen, ihn jetzt wieder erhalten. vg–81

— Das neueste auf dem Programm ist: Ein Engros-Kleidergeschäft für Grand Island, falls ein passendes Gebäude zu dem Zweck gefunden werden kann. Wenigstens haben mehrere Herren stark die Absicht, ein solches Geschäft zu gründen.

— In der kommenden Zeit hat Jeder gern einen guten Rum im Hause. Ihr findet denselben in bester Qualität bei Julius Guendel in der „Mint." Preise per Gallone $2.50, $3.00 und $4.00 Ebenfalls Whiskies zu $1.50, $1.75, $2.00, $3.00 und $4.00. Holt Euren Bedarf dort. vg–81

— Die Waaren der Sattlerei von West & Nusz, welche kürzlich geschlossen wurde, kamen am letzten Samstag Nachmittag zum Verkauf und zwar spielte Constabler Schioedte den Auktionator, auch erzielte er auf die meisten der Waaren gute Preise, was ein gutes Auktionatorstalent in ihm vermuthen läßt, weßhalb er auch wohl in Zukunft für Auktionen stark in Nachfrage sein wird.

— Diejenigen, welche in Grand Island in Peitschen handeln, dürfen wohl für das nächste halbe Jahr ihr Geschäft an den Nagel hängen, denn West & Nusz, deren Waaren Samstag und Montag öffentlich verkauft wurden, hatten einen solchen Vorrath von Peitschen auf Lager, daß die ganze Umgegend mit den Dingern für unabsehbare Zeit versorgt wurde. Fast alle Pferdeeigenthümer und auch Solche, die keine Rosse ihr eigen nennen, erstanden von einem halben bis zu einem ganzen Dutzend Peitschen. Wir bedauern jetzt blos die armen Thiere, da jetzt wahrscheinlich, wegen der großen Billigkeit, die Peitschen nicht geschont werden.

— Abonnirt auf den „Anzeiger."

— Die besten Mobilien bei John Wallichs.

— Eingemachte Früchte am besten bei Louis Veit.

— Die City Belle 5 Cent Cigarre wird von allen Kennern vorgezogen.

— Lederman's Stacheldraht läuft weiter als irgend ein anderer Draht, der zu kaufen ist.

— Chas. Krone von Ravenna war von Samstag bis Montag wieder einmal in Grand Island.

— Der Regensburger Marienkalender für 1893 ist bei uns eingetroffen. 25 Cents. Holt Euch einen.

— Bestes Lager von feinen Hängelampen und importirten Porzellanwaaren findet Ihr bei L. Veit.

— Glover & Pike verkaufen eine Menge Waaren. Warum? Weil sie mit einem kleinen Profit zufrieden sind.

— Deutsch-englische und englisch-deutsche Wörterbücher sowie Dolmetscher bekommt Ihr am besten in der Exp. des „Anzeiger."

— Wm. Lohmann, östlich von Grand Island wohnhaft, wurde am Montag von seiner Frau mit einem gesunden Jungen beschenkt.

— An Koehler's neuem Gebäude, gegenüber dem U. P. Depot, war die Arbeit die letzte Woche gut im Gange und schritt rasch vorwärts.

Neuer Schuhladen.

wo Ihr Alles an Schuhen, Stiefeln, Slippers, Rubbers u. s. w. kaufen könnt.

Die niedrigsten Preise für gute Waaren!

Kommt und besucht uns, 109 W. 3. Straße.

Rothe Front.

W. W. WEBSTER.

— Das bedeutendste Lager von Möbeln jedweder Art, in mannigfaltigster Auswahl und höchster Eleganz, findet Ihr in Wallichs' Möbelhandlung.

— Damen-doppelte Faufthandschuhe zu 25c. das Paar; Kinder-ganzwollene Faufthandschuhe zu 5c.
Martin's Einpreis-Baarhaus.

— Im Polizeigericht wurde am Montag G. W. Shoemaker zu 30 Tagen Gefängniß verurtheilt, weil er des Diebstahls eines Pferdegeschirrs überführt wurde.

— Bestellt Euch einen von Rand, McNally & Co.'s neuen deutschen Familien-Atlas bei uns. Niemand anders kann denselben verkaufen als wir.

— Hr. John D. Martin, von der Firma Martin & Co., kehrte gestern von St. Louis hierher zurück und folgen ihm große Mengen Waaren für die Feiertage, welche er einkaufte.

— Wie kommt es, daß Glover & Pike schon so bekannt sind in der kurzen Zeit? Wenn man billig verkauft und die Leute reell behandelt, dann wird man bald bekannt. Das ist die Lösung des Räthsels.

— Wenn Ihr Mobilien einzukaufen wünscht, dann geht nach Wallichs' Möbelladen. Daselbst findet Ihr die beste und größte Auswahl westlich von Omaha. Schneller Umsatz, kleiner Profit, ist Wallichs' Motto.

— Gebt Eure Bestellungen für feine Kuchen und auserlesenes Gebäck für die Feiertage an P. O. Weinhold, 218 W. 2te Straße. Vergeßt nicht, die Bestellungen in Zeit zu machen, wenn Ihr pünktliche Lieferung erwartet.

— Den Zusammenstoß der Erde mit dem großen Kometen haben wir nicht gesehen in Grand Island, aber — den Untergang des „silbernen Mondes." Das Ereigniß war natürlich nur sichtbar in Grand Island, was überhaupt eine bevorzugte Stadt ist.

— Ihr könnt Euren Verwandten und Freunden in Deutschland keine größere Freude machen, als wenn Ihr ihnen zu Weihnachten den „Anzeiger" auf ein Jahr bestellt. Derselbe wird in Deutschland sehr gerne gelesen und kostet Euch nur $2.50 pro Jahr, wobei Ihr auch noch ein schönes Prämienbuch erhaltet.

— Mehrere „Runaways" letzten Mittwoch, u. A. brannte eins von Donaldson's Gespannen durch und zwar vom B. & M. Depot die 6te Straße hinauf, dann in Pine-Straße hin bis an Wolbach's Store, wo sie gegen einen eisernen Laternenpfosten, an dem auch ein Briefkasten sich befand, rannten, denselben umrennend. Dabei kamen die Pferde auch zu Fall und das Laufen hatte ein Ende. Die Wagendeichsel wurde dabei abgebrochen, sonst weiter kein Schaden.

— Eine Frau R. E. Hudson kam am Samstag Abend nach dem Jamieson Hotel und registrirte sich als von Snohomish, Wash., kommend. Gleich darauf nahm sie eine starke Dosis Arsenik, worauf sofort mehrere Doktoren geholt wurden, welche die Magenpumpe gebrauchten und Gegengift gaben, so daß sie alsbald außer Gefahr war. Ihr Mann befindet sich in Snohomish, Waschington, und sie war bei ihrem Bruder, Hrn. Schwenk hierselbst, wo sie mit der Familie Streit hatte, worauf sie sich nach dem Jamieson Hotel begab und daselbst den Selbstmordversuch beging.

— Raucht City Belle Cigarren.

— Feine importirte Dillgurken bei Louis Veit.

— Die „Anzeiger"-Office für die beste Druckarbeit.

— Unser bekannter Wirth, Chas. Nielsen, war Montag nach Central City.

— Harmonikas und Violinen, sehr billig bei Gebr. McElvain, nächste Thür von Martin's.

— Ein großes Gedränge, um Geschenke auszuwählen bei H. P. Tucker & Co. Jeder ist eingeladen.

— Zahnarzt H. C. Miller im Independent-Gebäude hat einen neuen Prozeß, Zähne schmerzlos auszuziehen.

— Gute Gänsefedern zu den niedrigsten Preisen bei
Sondermann & Co.

— Große Auswahl von Confekten und Früchten für die Feiertage in P. O. Weinhold's Bäckerei an 2ter Straße.

— Vergeßt nicht vorzusprechen und die feinen Harmonikas bei Gebr. McElvain zu sehen. Nächste Thür zu Martin's.

— O wie ungemüthlich und kahl die Wände aussehen! Geschmackvolle Bilder und Rahmen zu angemessenen Preisen bei Leschinsky's.

— Gebr. McElvain führen die feinsten Harmonikas und Violinen in der Stadt. Sprecht vor und erfragt Preise, nächste Thür von Martin's.

— Männer-„Arctics" zu 85c. das Paar. Martin's Preis an Damen-„Arctics" 75c. das Paar.
Martin's Einpreis-Baarhaus.

— Die bestgemachte Ofenschwärze, kein Geruch, kein Staub, kein Schmutz beim Gebrauch. Verkauft bei
Huper & Co.

— Wollene Hauben für Damen und und Kinder, 45c., 69c., 90c. und $1 jede in
Martin's Einpreis-Baarhaus.

— Filz-Stiefel, warme gefütterte Schuhe, „Arctic"-Ueberschuhe. Die niedrigsten Preise auf diese Waaren bei
Gebr. Knapp

— Gebr. McElvain werden Euch Geld sparen an Theelöffeln, Eßlöffeln, Messern und Gabeln faktisch an Allem in Silberwaaren. Nächste Thür von Martin's.

— Der „Silver Moon Saloon" wurde am Montag von Constabler Schioedte geschlossen, Dienstag aber wieder geöffnet, da der Eigenthümer für $500 Bürgschaft stellte.

— Gus. Anschling, ein alter Grand Island Bekannter, war Samstag, Sonntag und Montag in Geschäften in in Grand Island. Gus. ist in der Office des „Anzeiger" in Lincoln angestellt.

— Man möchte beinahe denken, daß Glover & Pike ihre Anzüge und Ueberröcke gestohlen hätten, denn solch' schöne Waaren für so wenig Geld sind in Grand Island noch nicht dagewesen.

— Ein halbes Dutzend Frachtwagen der U. P. Eisenbahn wurden am Dienstag durch eine sich in Unordnung befindliche Weiche bei den Shops in den Graben geworfen. Dieselben waren mit Kohlen beladen.

— Der letzthin bei dem Eisenbahnunglück bei Alda schwer verletzte Postclerk Lyons, welcher hier von seiner Gattin gepflegt wurde, war Samstag soweit hergestellt, daß er nach seiner Heimath, Kearney, gebracht werden konnte.

— Die Untersuchung der Countybücher wird nächsten Montag beginnen. Fowlie und Rief werden alle Bücher untersuchen, ausgenommen die von Ed. Hooper, bei denen L. Myers an Rief's Stelle Assistent sein wird, da Rief einer von Hooper's Bondsleuten war.

— Die Eröffnung von Meyer & Co.'s neuem Grocery-Geschäft im Wasmer-Gebäude, welche letzten Montag stattfinden sollte, verzögerte sich etwas, da die Einrichtung längere Zeit in Anspruch nahm als vorausgesetzt wurde. Auf diese Weise wird das Geschäft erst heute eröffnet.

— Das Futter ist jetzt theuer und man muß es so viel als möglich verwerthen. Das geschieht nur, wenn Ihr Euer Futtergetreide schrotet und nicht ganz futtert. Deshalb sollte sich jeder Farmer eine Schrotmühle anschaffen, welche sich in sehr kurzer Zeit bezahlt macht. Die besten Schrotmühlen findet Ihr bei Peter Heintz. 81

— John Martin, welcher auf Wasmer's Farm wohnt, war Samstag etwas sehr stark im Gange und als er nach Hause fuhr, ließ er seine Gäule laufen was das Zeug halten wollte. Etwa 2 Meilen von der Stadt befand sich Peter Klein nebst Frau und Kindern, ebenfalls auf dem Heimwege, und Martin fuhr mit aller Gewalt gegen Klein's Wagen, denselben umwerfend, wobei die Insassen sämmtlich herausgeschleudert wurden, jedoch konnte Klein seine Pferde noch halten und zum Stillstand bringen. Frau Klein erlitt bei dem Unglück einen Schulterbruch, während die anderen Insassen des Fuhrwerks unbeschädigt davonkamen. Der wilde Fuhrmann, welcher das Unglück anrichtete, sollte exemplarisch bestraft werden.

— Weihnachten rückt immer näher.

— Rauchet Cohen's „Gladiator"-Cigarren.

— Lederman verkauft Lampen sehr billig für „Cash."

— Wegen Diebstahls bekam Walter Garrison 7 Tage County-Gefängniß.

— J. P. Windolph wird sich morgen Abend nach Ashton, Sherman County, begeben.

— Königlich sächsischer „Ameisenkalender" für 1893 ist soeben bei uns eingetroffen. Preis 25 Cents.

— Berichtigt Eure Rückstände, zahlt noch zwei Dollars für ein Jahr im Voraus und holt Euch ein Prämienbuch.

— Schöne Eß-, Schlaf- und Parlor-Möbeln zu den niedrigsten Preisen bei
Sondermann & Co.

— Doktor Roeder, deutscher Arzt. Office über der Citizens National Bank 12–15.

— Alles was gebraucht wird, um Christbäume zu schmücken, in größter Auswahl bei P. O. Weinhold, 218 W. 2te Straße.

— Um sein Lager etwas aufzuräumen, hat John Wallichs beschlossen, alle Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Seht! Seht! Seht!
nach
H. P. Tucker & Co.'s Feiertagswaaren, ehe Ihr anderswo kauft.

— Damen-pelzgefütterte Handschuhe, gut werth 35 Cents, unser Preis 20c. das Paar.
Martin's Einpreis-Baarhaus.

— Wir liefern Reparaturen für Oefen aller Fabriken und garantiren, daß dieselben passen.
vg11 Huper & Co.

— Eine große Auswahl von Wiegenstühlen zu Preisen für Alle, eine der besten Spezialitäten für die Feiertage bei
Sondermann & Co.

— Wenn Ihr irgend Etwas im Juwelierfach haben wollt, kommt und erfragt Gebr. McElvain's Preise. Nächste Thür von Martin's. Es wird Deutsch gesprochen.

— Vorgestern machte sich das Wetter ziemlich winterlich und sah es aus als sollten wir einen tüchtigen Schneesturm bekommen, doch wurden wir noch von demselben verschont.

— Wir haben jetzt Rand, McNally & Co.'s neuen Familienatlas der Welt wieder an Hand und sollte sich Jeder einen anschaffen.

— Wir verkaufen die einzig ächten Stahl emaillirten Küchengeräthe, die dauerhaftesten und reinlichsten Küchengeräthe in der Welt; direkt von Europa importirt. Huper & Co.

— Der „Fliegende-Blätter Kalender" für 1893 traf letzten Freitag bei uns ein und ist vorzüglich. Derselbe kostet dieses Jahr nur 30 Cts. Wer einen haben will, hole ihn sich bald, da wir nicht sehr viele mehr haben.

— Im Heim des Hrn. und der Frau A. C. Lederman kehrte am Sonntag ein willkommener Gast ein und zwar in der Person eines gesunden, hübschen Mädels. Es ist unnöthig, zu sagen, daß der Vater überglücklich ist.

— Wir machen Alle darauf aufmerksam, daß diejenigen, die den „Anzeiger" auf ein Jahr im Voraus bezahlen, ein schönes Prämenbuch, enthaltend Romane und Erzählungen, gratis erhalten. Macht Euch dies zu Nutze.

— Hr. Chas. Menck, von der Geo. A. Hoagland Lumber Yard, feierte am letzten Freitag seinen 24sten Geburtstag und wurde ihm eine Ueberraschung zu Theil von einer Anzahl Freunde, welche sich unversehens einstellten, um dem Geburtstagskinde Glück zu wünschen, und wurden sie bestens aufgenommen und vorzüglich bewirthet. Die Gesellschaft verlebte einen sehr vergnügten Abend.

— Letzten Samstag Nachmittag versuchte an Locust-Straße ein Individuum Herman Wegner's Portomonnaie aus der Tasche zu stehlen. Herman bemerkte es jedoch und, da er eine Peitsche in der Hand hatte, schlug er dem Patron eins über den Schädel. Dies sah Polizist Ryan, welcher herbeikam und Herman wegen thätlichen Angriffs arretiren wollte, wogegen derselbe natürlich protestirte, den Thatbestand erzählte und wurden sodann alle Beide mitgenommen, Herman Wegner wieder entlassen, da er ja ganz im Recht gewesen.

— Der wunderliche Graukopf Hedde findet es merkwürdig, daß wir mit unserer hochlöblichen Postverwaltung in letzter Zeit nicht zufrieden waren. Das kann aber auch nur ein so wunderlicher Greis wie der alte Hedde merkwürdig finden, denn wir wissen, daß jeder Andere sich weidlich genug über die Postbummelei hat ärgern müssen. Wenigstens können wir sagen, daß wir genug van unseren Abonnenten getrubelt worden sind, da sie niemals den „Anzeiger" in Zeit erhielten. Hedde weiß davon wahrscheinlich nichts, denn wir glauben, daß sein „Pain Killer" das einzige Blatt ist, welches von unserer Post pünktlich ausgegeben wird.

Lobenswerth.

Wir theilen dem Publikum ergebenst mit, daß wir seit Jahren Dr. King's New Discovery, Dr. King's Lebenspillen und Bucklen's Arnica Salbe und Electric Bitters verkauft haben. Keine anderen Medikamente haben so reißenden Abgang gefunden und so vollständige Zufriedenheit gegeben, als diese. Wir zögern keinen Augenblick, diese Waaren zu garantiren; falls sie nicht zufriedenstellende Resultate ergeben, zahlen wir den Kaufpreis zurück. Diese Medikamente empfehlen sich durch ihren eigenen Werth. Henry D. Boyden, Apotheker. 1

Oeffentliche Auktion.

Am 13. Dez. 1892 werde ich auf meiner Farm, 2 Meilen östlich von Grand Island, das Folgende an den Meistbietenden verkaufen:

80 Stück Vieh, bestehend aus 32 Milchkühen, 18 Stieren, 1 und 2 Jahr alt, 20 Kälber.

11 Pferde: 2 braune Stuten, 7 und 8 Jahr alt; zwei Stuten (schwarz und braun) 6 und 7 Jahre alt; 2 Blauschimmel-Stuten, 3 und 4 Jahre alt; 1 schwarzer Wallach, 7 Jahre alt; 2 Füllen-Stuten, 2 Jahre alt; 1 jährige Füllen-Stute; 1 Pony, Stute, 7 Jahre alt.

125 Hühner, alle Vollblut. 4 Schafe, 3 Farmwagen, 1 Federwagen, 1 Selbstbinder, 2 Top-Buggies, 2 Grasmähmaschinen, 2 Getreide-Säe-Maschinen, 3 Eggen, 5 Pflüge (1 Sitzpflug), 3 Cultivators, 2 Cultivators für 1 Pferd, 1 Schrotmühle, 1 Kornschäler, 1 Heustaker, 1 Staubmühle, 6 Paar doppelte Pferdegeschirre, 2 Sattel. Hausgeräthschaften jeder Art; dabei 6 Kleiderschränke und 4 Kommoden, 2 Kochöfen, 2 Heizöfen.

Bedingungen: Alle Summen von $10 und darunter baar; über $10 auf 12 Monate Zeit gegen Noten mit guter Bank-Sicherheit und 10 Prozent Zinsen. 5 Prozent Diskonto für baar an allen Zeit-Käufen.

A. K. Dunkle, Auktionator. D. D. Saß, Eigenthümer.
Henry Garn, Clerk.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cents die Schachtel. Verkauft bei H. D. Boyden.

Colorado

Kartoffeln

Soeben eine Carladung derselben erhalten!

Verkauft zu 35c. pro Bushel!

Für die Feiertage:

☞ Thumb Pressed Muskatellen,
☞ Kernlose Muskatellen,
☞ Feine Cluster Rosinen,
☞ London Layer,
☞ Ondara Layer,
☞ Valencias,

zu Preisen von 10—30 Cents das Pfund.

Feine gemischte Nüsse und Candies, Citronat, Feigen, Orangen und Citronen.

Feine Jersey Süßkartoffeln,

Tabaks-Pfeifen

in unendlicher Auswahl, vom feinsten Meerschaum- bis zum billigsten Corncob.

☞ Außergewöhnlich niedrige Preise an

Cigarren und Rosinen

bei kistenweisem Verkauf.

"Innocence" Cigarren

per Kiste enthaltend 50 Stück, $1.00.

Wir haben eine Carladung Pillsbury's Best und eine Carladung Michigan-Salz unterwegs. Dieses wollen wir vor dem 1. Januar verkaufen und werden wir die Preise äußerst niedrig ansetzen.

Grocer Company,

Baar-Haus,

305 West 3te Straße.

Telephon.....No. 140.